

St. Georgs-Konzert

Rausch und Ewigkeit

Basso ostinato – Minimal Music – Passacaglia

Samstag, 4. Mai 2024, 19:15 Uhr

St. Georgs-Kirche Hattingen, Kirchplatz

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Präludium und Fuge a-Moll, BWV 543

Dietrich Buxtehude (1637 – 1707)

Passacaglia d-Moll, BuxWV 161

Toon Hagen (*1959)

“Vater Unser im Himmelreich”

Bert Matter (*1937)

Von Gott will ich nicht lassen“

Johann Sebastian Bach

Concerto a-Moll, BWV 593, nach Antonio Vivaldi

I – Allegro

II – Adagio

III – Allegro

Johann Sebastian Bach

Toccata und Fuge d-Moll, BWV 565

Philip Glass (*1937)

Mad rush

Ausführende

Olga Zhukova, Orgel

Stadt Hattingen

Fachbereich Weiterbildung und Kultur

Marktplatz 4

45527 Hattingen-Blankenstein

T 02324/204-3511

Eintritt: 10,00 €

Ev. St. Georgs-Kirchengemeinde Hattingen

Kartenreservierungen:

bei der vhs, Marktplatz 4

im Stadtmuseum, Marktplatz 1-3 und

in der Stadtbibliothek, Reschop Carré

Kartenvorverkauf: Musikinstrumenten-Truhe

Emschestr. 44, 45525 Hattingen

Olga Zhukova wurde 1991 in St. Petersburg geboren. Bereits mit fünf Jahren begann ihre musikalische Ausbildung an der Musikschule für Kinder „A. Petrov“ in St. Petersburg. Von 2006 bis 2010 lernte sie am St. Petersburger Musikkolleg „M. P. Mussorgski“ mit den Fächern Musiktheorie und Orgel (bei Anna Kalinkina) weiter. 2015 schloss Olga Zhukova die Studiengänge Orgel (Professor Daniel Zaretsky) und Cembalo (Ivan Rozanoff) am Staatlichen Konservatorium „N.A. Rimsky-Korsakov“ St. Petersburg mit Auszeichnung ab. Gleichzeitig absolvierte sie Studien an der Hochschule für Musik Lausanne (Schweiz) mit dem Schwerpunkt Orgel (Professor Maurizio Croci und Professor Benjamin Righetti). Dort erhielt sie eine Auszeichnung für die beste Masterarbeit und das beste Masterkonzert.

Heute ist Olga Zhukova mehrfache Preisträgerin internationaler Orgelwettbewerbe.

2013 wurde sie im Rahmen des Internationalen Orgelwettbewerbs in Wuppertal (organisiert von der Hochschule für Musik und Tanz Köln) mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Neben dem Geldpreis erhielt sie einen Vertrag vom WDR3 (Westdeutscher Rundfunk). Olga Zhukova war Stipendiatin der Schweizerischen Orgelakademie in Fribourg (2013 - 2014) und Teilnehmerin diverser Meisterkurse in Österreich, Deutschland, Finnland und Russland bei führenden Professoren wie Wolfgang Zerer, Martin Sander, Hans Fagius oder Michael Radulesku.

Sie unternimmt zahlreiche Konzertreisen in Europa. Unter anderem konzertierte sie in der Stadthalle Wuppertal (Deutschland), Tonhalle und Grossmünster in Zürich, in der St. Pierre-Kathedrale in Genf und in der St. Nikolaus-Kathedrale in Fribourg (Schweiz), in der Kirche St. Antonius und Basilika Santi Apostoli in Rom (Italien), im Königsberger Dom und in der St. Petersburger Philharmonie (Russland), in der St. Sernin-Kirche (Frankreich) sowie in Westminster Abbey in London (England). Sie nahm Teil an zwei Konzerten, gewidmet Aloÿs Fornerod in Fribourg und Lausanne (Schweiz) mit Rundfunkübertragen des Schweizerischen Radio Espace 2 und darauf folgender CD-Aufnahme.

Sie nahm an verschiedenen internationalen Orgelfestivals teil, u. a. in Fribourg, Schweiz (2014, 2016), Treviso, Italien (2015), Braga, Portugal (2018).

Seit 2020 studiert Olga Zhukova mit der Fachrichtung Kirchenmusik an der Hochschule Kirchenmusik der Evangelischen Kirche von Westfalen in Herford. Außerdem ist sie Kirchenmusikerin der Emmaus Kirchengemeinde in Herford.

Seit 2022 hat Olga Zhukova über 20 Benefizkonzerte für die Ukraine gespielt